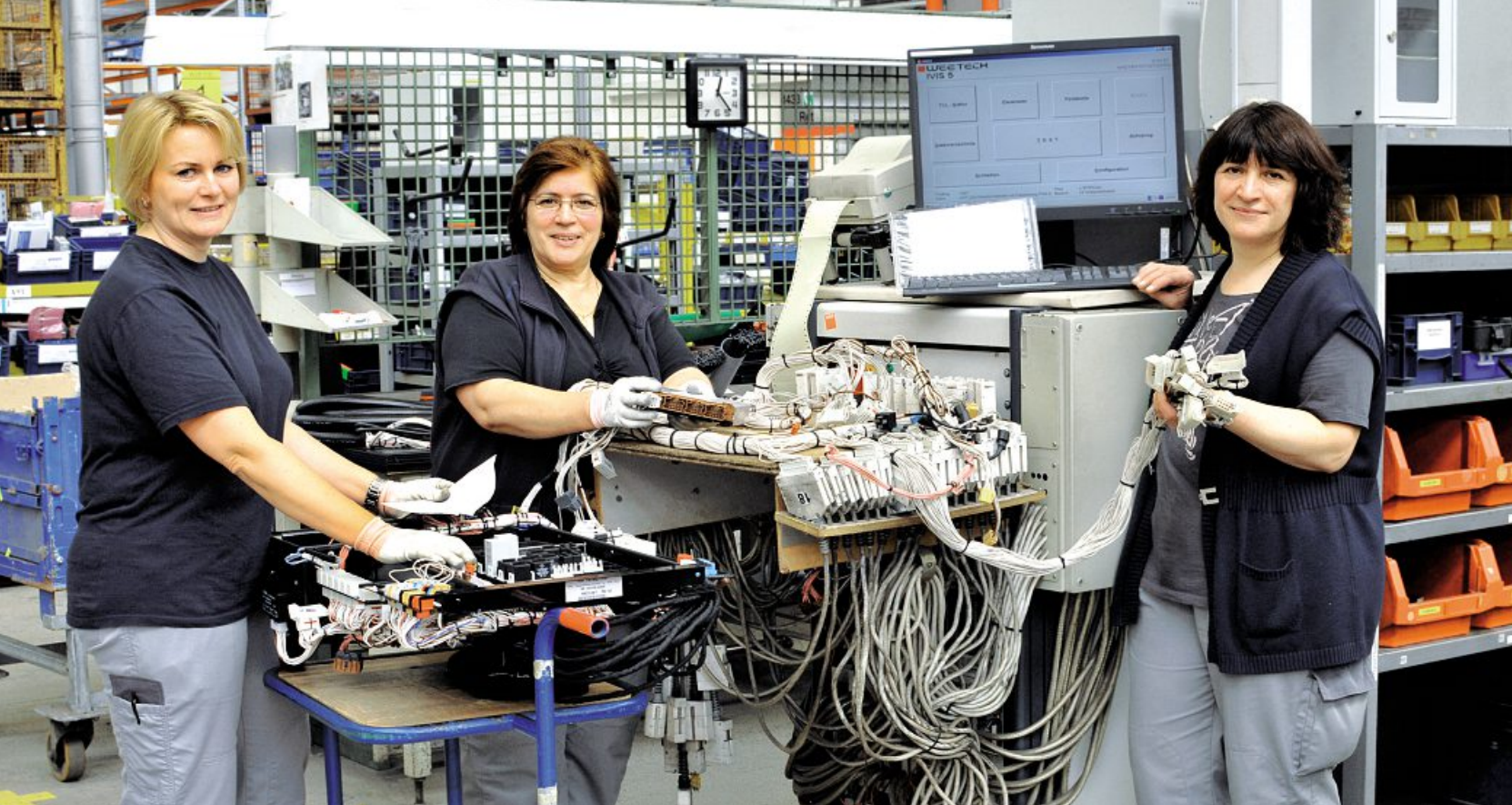




Neue Fertigkeiten erarbeiten: Janine Hellweg, Rosetta Deiana und Pasqualina Kasten aus der Elektroabteilung qualifizieren sich weiter

Fotos: Heiko Stumpe

Der »Quali-Kick« bei MAN

**PRO JAHR WERDEN
1000 BESCHÄFTIGTE
QUALIFIZIERT**

Vor sieben Jahren stand es schlecht um MAN in Salzgitter. Dann schoben Betriebsrat und IG Metall eine Qualifizierungsoffensive an. Mehr als 1300 Beschäftigte wurden umgeschult, lernten neue Fähigkeiten, kamen auf neue Arbeitsplätze. Niemand wurde entlassen. Heute ist ständige Weiterbildung zum Selbstläufer geworden.

2007 verlagerte MAN die Busproduktion von Salzgitter nach Polen. Es gab Proteste und Demonstrationen. Der Druck brachte innovative Ideen auf den Plan. Betriebsrat, IG Metall und Geschäftsleitung handelten einen Standortsicherungsvertrag aus. Ein Kernpunkt war der Qualifizierungstopf. Zwölf Minuten zahlte jeder der 2500 Beschäftigten pro Arbeitstag in den Topf ein.

2012 lief die Standortsicherung aus. Seitdem investiert MAN selbst in die Köpfe. Die Details wurden im Dezember 2012 in einer Betriebsvereinbarung festgeschrieben: Jetzt gibt es für jeden Beschäftigten einmal jährlich ein 30-minütiges Weiterbildungsgespräch mit dem Vorgesetzten über die persönli-



**Gute Bildung zahlt sich aus:
Betriebsrat Andrea Deiana**

chen Qualifizierungswünsche und -möglichkeiten.

»Das Angebot hat sich im Vergleich zu 2007 stark verändert«, sagt Betriebsrat Andrea

Deiana, 38, der sich um die Aus- und Weiterbildung kümmert. »Damals ging es in erster Linie um den Ausbau fachlicher Fähigkei-

ten. Heute umfasst unser Katalog mehr als 110 Seiten und bietet von Seminaren zur Arbeitssicherheit oder Umweltschutz sowie Kulturworkshops eine breite Facette.

Die Bilanz ist positiv: »Rund 1000 nutzen jährlich die Weiterbildungsangebote«, sagt Andrea Deiana. »Mehr Kompetenz und Wissen sind ein Faustpfand für die Sicherheit unserer Jobs.«

Heinrich Kronlage



Jörg Hämpke, 45, startete als Maschinenbediener, wurde erst Fertigungsmechaniker und 2013 Meister:

»Zwei Jahre Meisterschule, parallel zur Arbeit. Im ersten Jahr habe ich noch Schicht gearbeitet, echt hartes Brot. Alle haben mitgezogen, die Familie hat mich unterstützt. Nach der Prüfung war ich erleichtert und stolz.«



Sören Anders, 38, gelernter Automechaniker, macht derzeit eine Ausbildung zum Logistiker:

»Ich war mit Leib und Seele Busbauer, beim LKW-Bau habe ich irgendwie gefremdelt. Die Ausbildung gefällt mir gut. Und es ist bestimmt nicht verkehrt, wenn ich auf mehreren Beinen stehen kann.«



Claudia Nickel, 25, Mechatronikerin. Machte eine Weiterbildung »Kommunikation mit Gehörlosen«:

»Für die Weiterbildung war ich freigestellt. Einmal die Woche gibt es einen 25-minütigen Leistungsdialog mit Infos rund um die Arbeit. Da dolmetsche ich für meine hörgeschädigten Kollegen.«



Reiner Harnisch, 46, macht eine Umschulung zum Fachlageristen, will den Logistik-Meister machen:

»Ich habe den Quali-Kick beim Weiterbildungsgespräch bekommen. Da habe ich gemerkt, dass ich als Arbeitnehmer attraktiver bin, wenn ich mehr zu bieten habe. Erst hatte ich Bammel, jetzt macht es mir sogar Spaß.«

Oliver, der Spielmacher

**JEDER DER 20
AZUBIS HAT
EINEN PATEN**

Oliver Macho ist Vorsitzender der Jugendvertretung beim Bremsenhersteller Wabco in Gronau. Dabei setzt er auf Teamgeist und gute Arbeit. »Wenn ich etwas mache, dann auch richtig.« Bei Wabco wurde so das Ausbildersystem verbessert.

Es sind deutliche Aussagen, die Oliver Macho trifft. »Ich bin in der IG Metall, weil ich den Zusammenhalt der IG Metall-Mannschaft gut finde. Wenn es Probleme gibt, kämpft man zusammen.«

Macho ist Vorsitzender der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV) bei Wabco in Gronau. Dort ist der gelernte Industriemechaniker zu Beginn der Ausbildung für die IG Metall gewonnen worden. Seitdem hat er es verinnerlicht: »Allein bist du schwach, gemeinsam bist du stark.«

Die Mannschaft bei Wabco steht geschlossen zusammen. Vertrauensleute, Betriebsräte und JAVis spielen sich die Pässe zu. »Wir wollten unser nebenamtliches Ausbildersystem optimieren, damit die Qualität der Betreuung ein einheitliches Niveau hat.« Bei Wabco heißen Facharbeiter, die neben ihrem Job zusätzlich ausbilden, »Paten«. Alle zwanzig Azubis in Gronau haben einen Paten. »Doch nicht jeder hat pädagogisch-didaktische Kenntnisse, die sollen jetzt vermittelt werden, damit das Wissen verständlich weitergegeben wird.« Eine Gesamtbetriebsvereinbarung regelt seit 2011 die Qualifizierung. Alle Paten werden in zwei Modulen didaktisch geschult.

40 Prozent der besten Ausgelernten werden bei Wabco unbefristet übernommen. Die anderen bekommen einen befristeten Arbeitsvertrag. »Wir haben Abschlüsse zwischen den Noten eins bis zwei«, unterstreicht Macho. Der 24-Jährige hat im Juli bei Wabco ausgelernt. Doch er will

noch mehr. »Ich möchte nicht vierzig Jahre die gleiche, monotone Arbeit machen.«

Bevor Macho Industriemechaniker wurde, hatte er eine Ausbildung als Tischler abgeschlossen. »Ich war im Winter immer zwei bis drei Monate arbeitslos. Das geht nicht, wenn man ein



Hat sich ständig weiterqualifiziert: Industriemechaniker Oliver Macho

Haus bauen und eine Familie haben will.« Er will klare Perspektiven, aber er sucht auch immer neue Herausforderungen.

»Jetzt möchte ich erst einmal bei der IG Metall die Qualifizierung zum Referenten machen.« Macho hat alle Jugendseminare bei der IG Metall besucht. »Ich habe viel über meine Arbeit und die Strukturen der Gesellschaft gelernt.« Das will er jetzt selber vermitteln. »Wenn man sich weiterentwickeln will, muss man auch seinen Kopf schulen.«

Macho ist Spielmacher. Als Torwart beim Jugendfußball-Turnier der IG Metall schiebt er seine Mannschaft schon mal mit entsprechenden Regieanweisungen

an. Seine Stimme betont die körperliche Präsenz im Tor. Doch er kann auch vermitteln. Dann wird seine Stimme ruhiger. »Die meisten Konflikte, die wir als Jugendvertreter lösen sollen, spielen sich zwischen Azubis und Vorgesetzten ab.« Da setzt Macho auf klare Worte, aber auch Respekt. »Man

muss beide Seiten hören und dann nach Lösungen suchen.«

Doch der Vermittler kann auch ganz anders. Als Kampfsportler ist er Einzelkämpfer und geht auf Vollkörperkontakt. Machos Hobby sind die gemischten Kampfkünste (Fachbegriff: Mixed Martial Arts/MMA).

Die Kämpfer bedienen sich sowohl der Schlag- und Tritttechniken des Boxens, von Karate und Muay Thai als auch Boden- und Ringtechniken. »Dabei bist nur gut, wenn das Verhältnis zwischen Kopf- und Körpereinsatz stimmt«, meint Macho, der im November ein zweites Mal bei den JAV-Wahlen kandidiert. ■

Annette Vogelsang

IN KÜRZE

Bad Nenndorf: Protest gegen Neonazis

Die Nazi-Front bröckelt: 190 Neonazis wurden am 1. August in Bad Nenndorf bei Hannover von rund 1000 Gegendemonstranten empfan-



Gegendemo am 1. August 2014 im Kursort Bad Nenndorf

gen. Seit 2006 fallen jedes Jahr im August Neonazis aus ganz Deutschland über den kleinen Kurort her. Grund: Übergriffe der Briten im Militärgefängnis gegen deutsche Kriegsgefangene werden zur Verleugnung der deutschen Kriegsschuld und für Hasstiraden genutzt. Doch die braune Flut bröckelt immer mehr: Kamen 2010 noch rund 1000 Neonazis zusammen, waren es im letzten Jahr nur noch 300. Organisator der Gegenproteste ist der DGB mit der IG Metall. Auch Innenminister Boris Pistorius (SPD) hatte zu dem »Zeichen mutigen bürgerlichen Protests« aufgerufen. Dennoch wurden noch 2013 Nazigegner durch ihre Sitzblockaden vom Verfassungsschutz als »Linksradikale« registriert. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover, Telefon 0511-16 40 60, Fax 0511-16 40 650, E-Mail: **Norbert.Kandel@igmetall.de**

Homepage:

► **igmetall-niedersachsen-anhalt.de**

Verantwortlich: Hartmut Meine, Redaktion: Norbert Kandel.

»Nie wieder Faschismus«

**DIE TOLERANZ-IDEE
VON LESSING GELEBT**

Mit dem Tod Albert Stübigs hat Wolfenbüttel einen Gewerkschafter verloren, der die Erinnerungskultur der Stadt Wolfenbüttel gegen den Faschismus geprägt hat.

68 Jahre war Albert Stübzig in der Gewerkschaft. Er hat in dieser Zeit viel gegen das Vergessen der Nazi-Diktatur getan, die ihm seine Jugend genommen hatte.

Mit 16 Jahren musste er in die Hitlerjugend eintreten. 1937 und 1938 war er als Sanitäter bei den Reichsparteitagen in Nürnberg. 1939 folgte der Arbeitsdienst in Hötzum bei Braunschweig, danach war er als Marinefreiwilliger in der Ausbildung in Stralsund. 1940 wurde seine Einheit nach Frankreich versetzt. Stübzig hörte den Sender 904 aus London und konnte mit den Feindbildern der Nazis nichts anfangen. »Warum dieser Krieg?« Er freundete sich mit Franzosen an. »Ich konnte mich bei einigen Familien wie zu Hause fühlen.«

Als 1945 der Krieg durch die Alliierten beendet wurde, konnte er nicht gleich nach Hause. Stübzig wurde von den Engländern zum Munitionstransport verpflichtet. Im Oktober 1945 war der gelernte Schmied endlich wieder in Wolfenbüttel. Sein Vater, der die Nazifolter überlebt hatte, forderte ihn 1946 auf: »Jetzt wird es aber Zeit, dass Du in die Gewerkschaft kommst.« Da-



**Albert Stübzig (96),
25.5.1918 - 7.6.2014**

geschundene und zu Tode gepeinigte Widerstandskämpfer aus einem anonymen Massengrab bei Helmstedt einem ordentlichen Begräbnis in Wolfenbüttel zuführten. »In den darauffolgenden Jahren haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Gräber als ewige Gräber von der Stadt gepflegt werden.«

Stübzig hat von 1956 bis 1976 in der Hütte in Salzgitter gearbeitet. Auch dort hat er sich für Verbesserungen eingesetzt. Als er in den sechziger Jahren im Bereich Messtechnik arbeitete, konnte er eine neue Urlaubsregelung durchsetzen, Väter konnten ihren Urlaub den Ferienzeiten ihrer Kinder anpassen.

Der Sozialdemokrat (seit 1954) engagierte sich in der Rente

mit wurde er ein Wiederbegründer der IG Metall-Ortsgruppe Wolfenbüttel.

Stübzig gehörte zu den Genossen, die in der Nazizeit

im Arbeitskreis »Geschichte der Arbeiterbewegung im Landkreis Wolfenbüttel«. Ab 1979 wurde die Stadtgeschichte aus diesem Blickwinkel zusammengetragen.

Albert Stübzig hat gemeinsam mit seiner Frau Gerda ganz im Sinne der Toleranz-Idee von Theodor Lessing gelebt und eine umfassende Erinnerungskultur in Wolfenbüttel geprägt. »Nie wieder Faschismus« war sein Leitmotiv.

Unter anderem kümmerte sich Stübzig mit einigen Mitstreitern um die Pflege des Grabes von acht getöteten Nazigegnern und des russischen Friedhofs. Weitere Erfolge waren ein Gedenkstein in der Nähe der von Nazis zerstörten Synagoge, die Gedenkstätte in der Justizvollzugsanstalt und die Stadtführungen »Wolfenbüttel unter dem Hakenkreuz«, um an die Schrecken der Nazi-Herrschaft zu erinnern.

Am 7. Juni 2014 ist Albert Stübzig mit 96 Jahren in Wolfenbüttel verstorben. Detlef Kunkel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Braunschweig: »Albert Stübigs Engagement hat unsere Gewerkschaftskultur geprägt und er wird durch sein Werk fortleben.« ■

NEUE AZUBIS



**Jugendsekretär
Stefan
Ehly**

Erfolgreicher Start ins Berufsleben

»Ich wünsche allen neuen Azubis eine guten Einstieg ins Berufsleben. In vielen Betrieben wurden die neuen Azubis durch die Betriebsräte und Jugendvertreter (JA-Vis) der IG Metall bereits begrüßt. Die IG Metall ist ein kompetenter Ansprechpartner rund um die Aus- und Weiterbildung im Betrieb. Jugendvertreter und Betriebsräte setzen sich für gute Ausbildungsbedingungen und die Übernahme der Auslerner ein. Sie haben ein offenes Ohr, wenn es Fragen oder Probleme gibt. Ich bin als Jugendsekretär der IG Metall Braunschweig regelmäßig in den Betrieben. Zudem bietet die IG Metall im Ortsjugendausschuss (OJA) eine Möglichkeit, sich außerhalb des Betriebs auszutauschen und gemeinsame Aktivitäten zu planen. Gesellschaftspolitisch stellen wir einiges auf die Beine wie die Anti-Nazi-Demo in Bad Nenndorf.«

► **Mehr Informationen:**
Stefan.Ehly@igmetall.de

Impressum

IG Metall Braunschweig
Wilhelmstraße 5
38 100 Braunschweig
Telefon 0531 480 88-0
braunschweig@igmetall.de
► **igm-bs.de**

Redaktion: Detlef Kunkel
(verantwortlich), Eva Stassek

Starker Protest gegen Neo-Nazis zeigt Erfolge

Braunschweiger IG Metall-Jugend bei der Anti-Nazi-Demo in Bad Nenndorf am 2. August 2014



Braunschweiger reisten mit dem Zug nach Bad Nenndorf: »190 Neonazis kamen zum Aufmarsch am 2. August. Das Interesse sinkt, dank der Proteste.«

»Der Protest zeigt Erfolge«, meint Vertrauensmann Maximilian Lüttge von VW Braunschweig. Die Braunschweiger haben eine lange

Tradition im Kampf gegen den Faschismus. Am 2. August haben sie sich mit den Bad Nenndorfern solidarisiert.

Unter dem Motto »Bad Nenndorf ist bunt« haben mehr als 1000 Gegendemonstranten (Kirchen, der Deutsche Gewerkschaftsbund, IG Metall, Sportvereine und die örtliche jüdische Gemeinde) mit Plakaten, bunten Schals entlang der Marschroute, einem ökumenischen Gottesdienst und Straßenfesten die rechte Szene aus Bad Nenndorf verwiesen.

Die Zahl der Neonazis ist, aufgrund der starken Gegenwehr von Demokraten, von 2010 bis heute von 900 auf 190 zurückgegangen. ■

Jugendvertreter bei Dir im Betrieb

JAV-WAHLEN IM HERBST

Im Oktober und November werden wieder die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Auf unserer Lokalseite findest Du alles Wissenswerte rund um das Thema JAV-Wahlen und wer Dir dabei hilft. Denn auch Jugendliche und Azubis können ihre Interessen eigenständig vertreten und ihre Rechte bei der Arbeit durchsetzen.

Sicherlich haben Dir schon viele Leute mitgeteilt, dass mit Deiner Berufsausbildung der Ernst des Lebens beginnt. Und ein Stück weit haben sie auch recht damit: Viele Dinge laufen in der Schule anders als bei Dir im Betrieb. Es werden einige Herausforderungen auf Dich zukommen, bei denen Du erstmal auf Dich alleine gestellt bist. Im Unterschied zur Schule gibt es in der Wirtschaft allerdings wesentlich mehr Möglichkeiten, sich Gehör zu verschaffen und Deine Ausbildung nach Deinen eigenen Vorstellungen mitzugestalten.

Ähnlich wie in der Schule die Schülervvertretung gibt es beispielsweise in vielen Betrieben eine JAV, die – wie der Name schon sagt – Deine Interessen vertritt



Die IG Metall Jugend Celle-Lüneburg beim 1. Mai in Lehrte.

und dabei aber einiges mehr verändern kann. Falls es keine JAV gibt oder Du zur diesjährigen Wahl antreten möchtest, helfe ich Dir gerne! Damit ist auch schon grob gesagt, wofür die IG Metall eigentlich da ist: Wir helfen Auszubildenden dabei, sich im Be-

trieb für ihre Interessen stark zu machen und ihre Rechte durchzusetzen. Um aber überhaupt zu wissen, was Deine Rechte sind, was wir vor Ort machen können und wie man gemeinsam den größten Erfolg erzielt, ist der Jugendsekretär der IG Metall Dein

Ansprechpartner im Bereich zwischen Celle und Lüneburg, über Uelzen bis nach Lüchow sowie in der Wedemark und in Lehrte.

JAV konkret:

■ Ab 5 Azubis wird eine JAV gewählt, ab 21 eine 3er JAV. Und das in jedem Betrieb mit Betriebsrat.

■ Die Wahl findet zwischen Oktober und November statt. Wann genau, erfährst Du im Betrieb am schwarzen Brett.

■ Wenn Du JAVi werden willst, musst Du das dem Wahlvorstand schriftlich mitteilen.

■ Dir ist etwas unklar oder hast Du von der Wahl bei Dir im Betrieb noch nichts gehört? Dann frag bei Deinem Betriebsrat nach oder greif zum Telefon und ruf den IG Metall-Jugendsekretär Ralf Müller an: 0171 195440. ■

TERMINE

2. Halbjahr

■ 27. September, Köln

Bildung.Macht.Zukunft: Jugendaktionstag und Festival.

■ 12. Dezember, Celle

Jugendparty der IG Metall Jugend Celle-Lüneburg in der CD Kaserne

Impressum

IG Metall Celle-Lüneburg
Trift 16, 29221 Celle.
Telefon: 05141 2749-0

Büro Lüneburg:
Heiligengeiststraße 28, 21335 Lüneburg.
Telefon: 04131 7642-0. E-Mail:
celle-lueneburg@igmetall.de
celle-lueneburg.igmetall.de

Redaktion: Rainer Näbsch und Sabine Schwarz (verantwortlich)
Lennard Aldag und Ralf Müller (Texte)

Bildung.Macht.Zukunft.

Der IG Metall Jugendaktionstag am 27. September in Köln

Am Samstag, 27. September, werden in Köln Zehntausende zusammenkommen und gemeinsam für bessere und gerechtere Bildung kämpfen. Der Aktionstag ist einer der Höhepunkte der Kampagne »Revolution Bildung« der IG Metall Jugend. Mit der Kampagne wollen wir gemeinsam für ein gerechteres Bildungssystem für Azubis, Studierende und

junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer streiten. Wir fordern in diesem Zusammenhang mehr Zeit und Geld für Weiterbildung von den Arbeitgebern und der Politik. Und damit wir auch gehört werden, wollen wir diese Forderungen gemeinsam, laut und kreativ in Köln auf die Straße bringen. Nach einem revolutionären Aktionstag mit Demos, Kundgebungen und Aktionen werden

Marteria, Bosse und Irie Révoltés beim Bildung.Macht.Zukunft. Festival in der Lanxess Arena für das abschließende Highlight sorgen. Und bei Deinem Ticket sind sogar noch ein fetziges Festival-Shirt, Hin-

und Rückreise und ein Lunchpaket dabei. Tickets gibt es für 10 Euro bei Deiner JAV, Deinem Betriebsrat oder bei der IG Metall im Büro in Celle oder Lüneburg. Die Busse starten an vielen Punkten zwischen Lüneburg und Langenhagen und bringen Dich nach dem Festival wieder zurück. Abfahrtsorte sind: In Lüchow bei SKF, in Lüneburg auf den Sülzweissen, in Uelzen bei Winkelmann, in Celle auf dem Schützenplatz und in Langenhagen auf dem Parkplatz hinter dem Bahnhof. Alle Infos zu den Bussen, zum Aktionstag und zum Festival bekommst Du bei Ralf Müller. Kontakt:

▶ Ralf.Mueller@igmetall.de

Alle Infos zur Kampagne und zum Jugendaktionstag findest Du unter: ▶ revolutionbildung.de ■



Jugendsekretär Ralf Müller hat die Tickets

Kreative Jugendvertreter starten durch

JAVIS IN DER ARDAGH-UNTERNEHMENSGRUPPE

Gianfranco Urru hat deutsche und italienische Wurzeln. Der frisch ausgebildete Industriekaufmann bringt mit seinem Temperament Schwung in die Jugendarbeit bei Ardagh. Dabei lernt er gerne und bereitet sich gut vor. Mit einer Dokumentation in der Hand erzählt er über seine Arbeit der letzten zwei Jahre als Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVi) im Werk Seesen.

130 Azubis sind in der Ardagh-Gruppe an 14 Standorten in Deutschland beschäftigt, davon acht Metall-Standorte und sieben Glashütten. In Seesen sind zwölf Azubis und ein Jahrespraktikant

im Einsatz. Das Werk produziert Behälter für die chemisch-technische Industrie. Urru kennt alle Azubis, denn er hat den Kennlerntag eingeführt: »Ich finde es wichtig, dass man zusammenhält, auch wenn man in verschiedenen Bereichen arbeitet.« Den Teamgeist haben die Neuen, Betriebsrä-

te und Ausbilder beim ersten Kennlerntag mit einer Segway-Tour und ein Jahr später im Kletterpark gestärkt.

Kreativ sind die JAVIS auch in den anderen Werken. Urru hat gemeinsam mit dem Seesener Betriebsratsvorsitzenden Torsten Tomczak eine Konzern-Jugendvertretung (KJAV) auf den Weg gebracht. Damit wurden die Bereiche Metall und Glas vereint.



Gianfranco Urru: »Der Austausch mit den JAVIS aus den anderen Werken ist gut für die Ausbildungsqualität.«

Vier Mal im Jahren treffen sich die Mitglieder der KJAV an wechselnden Standorten. Dabei lernen sie auch die Werke kennen. Urru: »Der Austausch ist gut für die Ausbildungsqualität, weil man einen besseren Überblick im Konzern bekommt.«

Die JAVIS setzen sich jetzt gemeinsam für einheitliche Ausbildungsstandards für Azubis und dual Studierende ein. Sie helfen auch mit, neue Azubis anzuwerben. Dafür haben sie 2012 einen Flyer und 2014 eine Spardose entwickelt (siehe unten), die in Seesen hergestellt wurde. Urru: »Ardagh braucht Fachkräfte, dafür muss das Unternehmen eine hochwertige Ausbildung bieten.«

Ein weiterer Erfolg der JAVIS: Es gibt jetzt bei Bedarf gemeinsame Pneumatik- und CNC-Lehrgänge. Als nächstes planen die Kreativen ein gemeinsames Azubi-Portal. ■



NEUE AZUBIS



**Jugendsekretärin
Ellen
Kleinert**

Erfolgreicher Einstieg in die Ausbildung

»Ich wünsche allen neuen Azubis einen guten Einstieg in die Ausbildung. In vielen Betrieben wurden die neuen Azubis durch die Betriebsräte und Jugendvertreter (JAVIS) der IG Metall bereits begrüßt. Die IG Metall ist ein kompetenter Ansprechpartner rund um die Aus- und Weiterbildung im Betrieb. Jugendvertreter und Betriebsräte setzen sich für gute Ausbildungsbedingungen und die Übernahme der Ausbilder ein. Sie helfen bei Fragen oder Problemen. Ich bin als Jugendsekretärin der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz regelmäßig in den Betrieben. Zudem bietet die IG Metall im Ortsjugendausschuss (OJA) eine Plattform für den überbetrieblichen Austausch und für gemeinsame Aktivitäten. Gesellschaftspolitisch stellen wir einiges auf die Beine. Ich freue mich auf Euch!«

Ellen.Kleinert@igmetall.de

IN KÜRZE

JAV-Wahlen 2014

Von Oktober bis November 2014 werden in den Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAVIS) gewählt. Sie sind die Stimme der Azubis im Betrieb. Nutzt Eure Chance und wählt JAVIS. Mitbestimmen! Mitentscheiden! Wählen gehen! Wie die Wahlen organisiert werden. Wer wählen darf und weitere Details:

► igmetall.de/jupo-jav.htm

Oder einfach Ellen Kleinert über Handy 0160 533 12 14 kontaktieren. ■

Wahlvorbereitung

Die IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz bietet Wahlvorstandsschulungen an: 16. September 2014 und 1. Oktober 2014.

Anmeldung und Infos bei Brigitte Sangen (brigitte.sangen@igmetall.de): Telefon 05551 988 70 30. ■

JUGENDAKTIONSTAG 27. SEPTEMBER 2014, KÖLN



FILM AB:



WEITERE INFORMATIONEN UNTER
WWW.REVOLUTIONBILDUNG.DE

JAVIS und Azubis der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz sind dabei. Karten gibt es bei den Jugendvertretern und Betriebsräten in den Betrieben oder bei der IG Metall: 10 Euro pro Person. Einige Betriebe übernehmen die Kosten. Weitere Infos: ellen.kleinert@igmetall.de

Impressum

IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz
Teichstraße 9-11,
37154 Northeim
Telefon 05551 988 70-0
► snh.igmetall.de

Redaktion: Martina Ditzell
(verantwortlich)

Finanzierbare und gute Bildung für alle!

NEUE AZUBIS IN DEN BETRIEBEN

Kinder aus Arbeiterfamilien sind kaum noch an den Unis vertreten. Die Ausstattung der Berufsschulen hält den modernen Anforderungen fast nicht mehr stand. Die Qualitätsstandards in der Ausbildung und im dualen Studium müssen gesichert werden. Die IG Metall-Jugend mobilisiert deshalb mit der bundesweiten Kampagne »Revolution Bildung« am 27. September 2014 in Köln.

»Einen tollen Start ins Berufsleben«, wünscht Stephan Hormann allen neuen Azubis. Der Jugendsekretär der örtlichen IG Metall betreut die Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) in den Betrieben und hat für alle Azubis immer ein offenes Ohr. »Wir helfen bei Fragen rund um die Ausbildung und Weiterqualifizierung.«

Mit Rat und Tat stehen auch die JAVis in den Betrieben jedem Azubi zur Seite. Gemeinsam mit den Betriebsräten und der IG Metall setzen sie sich für einen hohen Ausbildungsstandard, die Einhal-

tung der Ausbildungsinhalte und die unbefristete Übernahme der Auslerner ein. Sie helfen bei Problemen in der Ausbildung und laden zu gemeinsamen Aktivitäten ein. Hormann: »Wer sich gut informieren und auch engagieren möchte, ist herzlich zu den Sitzungen des Ortsjugendausschusses (OJA) der IG Metall eingeladen.«

Einladung zur Demo in Köln.

Als nächste bundesweite Aktion fahren Metaller nach Köln zum Jugendaktionstag der IG Metall. Hormann: »Bildung droht immer mehr

zum Privileg zu werden.« Tausende von Azubis, Studierenden und jungen Beschäftigten werden deshalb in Köln für mehr Chancengleichheit in der Bildung demonstrieren.

Ihre Forderungen sind: Ein neues Weiterbildungsgesetz, das die Finanzierung und Freistellung für Weiterbildung garantiert. Eine Reform des Berufsbildungsgesetzes

für das duale Studium und des bisherigen Bafögs. Über 80 Prozent der Bafög-Empfänger hätten ohne staatliche Hilfe überhaupt nicht studieren können (Sozialerhebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes). »Studieren darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen«, betont Hormann. Bereits heute studieren



Stephan Hormann, IG Metall: »Macht mit! Wir können gemeinsam etwas ändern.«

ABFAHRTSZEITEN

Busse nach Köln

■ Alfeld 7 Uhr

Bahnhof, Bahnhofstr. 1, 31061 Alfeld

■ Aerzen, 7.45 Uhr

Aerzener Maschinenfabrik, Reherweg 28, 31855 Aerzen.

■ Hildesheim, 7 Uhr

Bosch, Robert-Bosch-Straße 200, 31139 Hildesheim

IN KÜRZE

JAV-Wahlen 2014

Von Oktober bis November 2014 werden in den Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAVis) gewählt. Sie sind die Stimme der Azubis im Betrieb. Nutzt eure Chance und wählt JAVis. Mitbestimmen! Mitentscheiden! Wählen gehen! Wie die Wahlen organisiert werden. Wer wählen darf und weitere Details:

► igmetall.de/jupo-jav.htm

Oder einfach Stephan Hormann über Handy 0170 33 33 087 kontaktieren.

**JUGENDAKTIONSTAG
27. SEPTEMBER 2014, KÖLN**

*Jetzt neuen
Kampagnenfilm
anschauen!*

FILM AB:



WEITERE INFORMATIONEN UNTER
WWW.REVOLUTIONBILDUNG.DE

Karten bei den JAVis oder direkt bei der IG Metall vor Ort für 10 Euro.

Mit Ausbildung Zukunft sichern

Betriebsräte bei Alcoa Fastening Systems in Hildesheim



Betriebsratsvorsitzender Christoph Kemper mit zwei neuen Azubis beim Jugendfußball-Turnier der IG Metall im Juli in Gronau: »Alle fünf neuen Azubis wurden vor Ausbildungsstart zum Turnier eingeladen.«

Bei Alcoa in Hildesheim werden zurzeit 13 Industrie- und Anlagenmechaniker sowie Kaufleute

ausgebildet. Die Betriebsräte setzen sich für die Ausbildung und die Übernahme der Auslerner bei dem Hersteller von Verbindungselementen für die Raum- und Luftfahrt ein. »Im kaufmännischen Bereich wird 2014 erstmals kein Azubi eingestellt. Das muss sich 2015 wieder ändern«, meint Betriebsratsvorsitzender Christoph Kemper: »Eine hochwertige Ausbildung sichert unsere Zukunft. Dafür müssen Azubis eingestellt und entsprechend gefördert werden.« ■

von 100 Akademikerkindern in Deutschland 77, von 100 Nicht-Akademikerkindern nur 23.

Außerdem fordern die Jugendlichen einen Tarifvertrag Weiterbildung, mit einem individuellen Anspruch auf Zeit und ein tarifliches Einkommen. Hormann: »Die größte Herausforderung der Bildungspolitik in den nächsten Jahren wird die Schaffung von echter Chancengleichheit sein.« Die Kampagne »Revolution Bildung« soll das Thema voranbringen.

Ortsjugendausschuss (OJA). Jeden 2. Donnerstag im Monat, um 17 Uhr im Büro der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Bahnhofstraße 18-20, 31785 Hameln.

► Stephan.Hormann@igmetall.de

Impressum

IG Metall
Alfeld-Hameln-Hildesheim,
Bahnhofstraße 18-20, 31785
Hameln, Telefon 0 51 51 -936
68-0; Alfeld, Telefon 0 51 81-
84 61-0; Hildesheim, Telefon
0 51 21-76 95-0

► alfeld-hameln-hildesheim.igmetall.de

Redaktion: Uwe Mebs
(verantwortlich)

KEVIN KÖSTER



Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Volkswagen Nutzfahrzeuge in Hannover

»Liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn es in der Ausbildung mal nicht so rund läuft wie Ihr es Euch wünscht, ist es von besonderer Bedeutung, eine starke Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in Eurem Rücken zu haben. Daher kann ich nur an jeden jugendlichen Arbeitnehmer und Auszubildenden appellieren: Macht von Eurem Wahlrecht Gebrauch und setzt ein Kreuz bei den Kolleginnen und Kollegen, bei denen Ihr glaubt, dass Sie Eure Interessen und Belange in den kommenden zwei Jahren voll für Euch vertreten können. Denn nur gemeinsam und mit einer starken Interessenvertretung aus Betriebsrat, JAV und IG Metall können wir die betrieblichen aber auch gesellschaftlichen Probleme ein Stück weit angehen und verbessern.«

Mehr Mitbestimmung für Junge

MITBESTIMMUNG FÜR JUNGE BESCHÄFTIGTE

Ausbildungsqualität, die Einhaltung der Gesetze und Tarifverträge in Bezug auf die Ausbildung, Übernahme nach der Ausbildung – ohne JAV läuft hier nix!

Deshalb sind die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV), die dieses Jahr wieder turnusmäßig im Oktober und November anstehen, nach den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen im Betrieb. »Die JAV-Wahlen 2014 sollen ein organisationspolitischer Erfolg für die IG Metall werden. Neben den bestehenden Gremien müssen auch die circa 2000 wahlfähigen Betriebe im Fokus



stehen, die bisher keine JAV-Wahlen durchgeführt haben. Daneben wollen wir die schwache Wahlbeteiligung von 68 Prozent aus dem Jahr 2012 verbessern«, sagt Christiane Benner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall. Und wie sieht es bei uns in der IG Metall Hannover aus? Werden in unseren Betrieben die Rechte der jungen Beschäftigten und Azubis

entsprechend umgesetzt? 34 von über 60 wahlfähigen Betrieben haben 2012 eine JAV gewählt und damit ihren jungen Beschäftigten den vollen gesetzlichen Schutz des Betriebsverfassungsgesetzes gesichert. Das ist ein tolles Ergebnis, kann aber noch besser werden! Liebe Betriebsräte, jetzt handeln und Wahlvorstände bestellen! Bei der Durchführung und Organisation, sowie bei der Kandidatenfindung unterstützt Euch gerne die IG Metall Hannover! ■

Jugendaktionstag am 27. September

Tausende Azubis, Studierende und junge Beschäftigte kommen am 27. September zum Jugendaktionstag der IG Metall nach Köln.

Dort wollen sie für eine gute und gerechte Bildung mit bezahlter Freistellung demonstrieren. Der Jugendaktionstag ist der Auftakt für eine betriebliche Offensive und die Tarifrunde 2015.

Die IG Metall Jugend fordert eine gute und gerechte Bildung: genug Geld für Schulen, Hochschulen und Berufsschulen sowie ein individuelles Anrecht auf bezahlte Freistellung für Bildung!

Auf zur Demo und zur Lanxess-Arena!

Klar, dass sich die IG Metall Jugend Hannover beteiligt – los geht's mit gemeinsamer Anreise mit Bussen am 27. September um 7 Uhr vor der IG Metall Hannover, Postkamp 12.

Tickets gibt's für 10 Euro bei der IG Metall Hannover. Positionen der IG Metall-Jugend, Filme und den Ablauf des Aktionstags auch unter revolutionbildung.de.

Für alle Themen der Jugend in Hannover zuständig sind Sophie Bartholdy und Susan Ropella, Telefon 0511 124 02 35. ■

TERMINHINWEIS

Einladung an alle Interessierten, gerne auch an unsere »Jungen« zum Austausch über Generationen hinweg: Jubilarehrung am Freitag, 12. September um 16 Uhr im Theater am Aegi (Einlass ab 15.30 Uhr). Karten (kostenlos) bei der IG Metall: Ute Speth. Erstmals dabei: Bürgermeister Thomas Herrmann, Hauptrede: Dr. Carola Reimann. Kulturprogramm mit Spätlese, Achim Kück und Bengt Kiene.

Impressum

IG Metall Hannover
Postkamp 12
30159 Hannover
Telefon 0511 124 02-0
Fax 0511 124 02-41
E-Mail:
hannover@igmetall.de

Internet:
igmetall-hannover.de
Redaktion:
Dirk Schulze (verantwortlich),
Pia Pachauer



**BILDUNG.
MACHT.
ZUKUNFT.**

LAUT & STARK FÜR BESSERE BILDUNG

NEUE AZUBIS

Erfolgreicher Einstieg in die Ausbildung

»Ich wünsche allen neuen Azubis eine guten Einstieg in die Ausbildung. In vielen Betrieben wurden die neuen Azubis durch die Betriebsräte und Jugendvertreter (JAVis) der IG Metall bereits begrüßt. Die IG Metall ist ein kompetenter Ansprechpartner rund um die Aus- und Weiterbildung im Betrieb. Jugendvertreter und Betriebsräte setzen sich für gute Ausbildungsbedingungen und die Übernahme der Auslerner ein. Sie helfen bei Fragen oder Problemen.

Ich bin als Jugendsekretärin der IG Metall Nienburg-Stadthagen regelmäßig in den Betrieben. Zudem bietet die IG Metall im Ortsjugendausschuss (OJA) eine Plattform für den überbetrieblichen Austausch und für gemeinsame Aktivitäten. Gesellschaftspolitisch stellen wir auf eini-

ges auf die Beine. Ich freue mich auf Euch!«



Sabrina.Wirth@igmetall.de

Impressum

IG Metall Nienburg-Stadthagen
Probsthäger Straße 4
31655 Stadthagen und
Mühlenstraße 14
31582 Nienburg
Telefon 05721 97 44-0 und
05021 96 00-0

igmetall-nienburg-stadthagen.de

Redaktion: Thorsten Gröger
(verantwortlich)



Fotos: Heiko Stumpe

Anti-Nazi-Demo am 2. August 2014 in Bad Nenndorf: Die gelben Plakate sind zudem ein Protest für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Demo im letzten Jahr, die wegen einer Blockade zu Unrecht als linke Gewalttäter verhaftet wurden. 90 Prozent der Verfahren wurden bisher eingestellt. In der niedersächsischen Kriminalstatistik tauchen diese Fälle weiter auf. Rund 500 Blockadefälle werden dort rechten Gewalttaten gleichgesetzt und entsprechend politisch genutzt.

Starker Protest zeigt Erfolg

1000 PROTESTIEREN GEGEN NAZI-AUFMARSCH

Metallerinnen und Metaller solidarisieren sich mit den Bad Nenndorfern und verweisen Neo-Nazis der Stadt. Der Ortsjugendausschuss (OJA) engagiert sich gegen rechte Gewalt.

Seit 2006 wollen Neo-Nazis Bad Nenndorf für ihre Geschichtsfälschung missbrauchen. Auch in diesem Jahr zogen noch 190 Neonazis als sogenannter »Trauerzug« zum Winklerbad, das britische Soldaten als Internierungslager für NS-Schergen und Kriegsverbrecher nutzten. Die Bad Nenndorfer wehren sich von Anfang gegen die-

sen Aufmarsch. »Wir sind seit Jahren mit dabei«, berichtet Lasse Christensen vom Ortsjugendausschuss der IG Metall Nienburg-Stadthagen.

Unter dem Motto »Bad Nenndorf ist bunt« haben mehr als 1000 Gegendemonstranten (Kirchen, Deutscher Gewerkschaftsbund, IG Metall, Sportvereine und die örtli-

che jüdische Gemeinde) mit Plakaten und bunten Schals entlang der Marschroute, einem ökumenischen Gottesdienst und Straßenfesten die Nazis aus Bad Nenndorf verwiesen. »Der Protest zeigt Erfolg. Das Interesse sinkt. 2010 waren es noch 900 Nazis«, berichtet Sabrina Wirth von der IG Metall. »Aber wir müssen dran bleiben.« ■

IN KÜRZE

JAV-Wahlen 2014

Von Oktober bis November 2014 werden in den Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAVis) gewählt. Sie sind die Stimme der Azubis im Betrieb. Nutzt eure Chance und wählt JAVis. Mitbestimmen! Mitentscheiden! Wählen gehen! Wie die Wahlen organisiert werden. Wer wählen darf und weitere Details: igmetall.de/jupo-jav.htm und Sabrina Wirth (0160 533 12 17).

JUGENDAKTIONSTAG 27. SEPTEMBER 2014, KÖLN



FILM AB:



WEITERE INFORMATIONEN UNTER
WWW.REVOLUTIONBILDUNG.DE

JAVis und Azubis der IG Metall Nienburg-Stadthagen sind dabei. Karten gibt es bei den Jugendvertretern und Betriebsräten in den Betrieben oder bei der IG Metall: 10 Euro pro Person. Einige Betriebe übernehmen die Kosten. Weitere Infos: Sabrina.Wirth@igmetall.de

Ausbildungsstart 2014



NEUE UMGEBUNG NEUE ERFAHRUNG

Im Betreuungsbereich der IG Metall Osnabrück beginnt für 356 junge Menschen im August und September ein neuer Lebensabschnitt. Wir begrüßen die neuen Auszubildenden und dual Studierenden und wünschen einen guten Start ins Berufsleben!

In den Betrieben hat das neue Ausbildungsjahr begonnen. Für die »Neuen« bedeutet dies neue Gesichter, neue Umgebung, neue Erfahrung: sprich eine neue spannende Zeit.

Um beim Berufseinstieg nicht auf sich allein gestellt zu sein, begrüßen und informieren viele Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Vertrauensleute die neuen Kolleginnen und Kollegen im Betrieb. Fragen des Arbeitslebens können dabei geklärt werden und falls später etwas unklar ist, wissen sie,

dass sie sich an die gewerkschaftlichen Interessenvertreter wenden können. Es sollte auch zur Selbstverständlichkeit gehören, zu erklären, was eine Gewerkschaft ist und wozu man die IG Metall braucht. Zusammengefasst könnte man sagen: Die Gewerkschaft ist ein Zusammenschluss von Arbeitnehmern, welche sich organisiert haben, um für bessere Arbeitsbedingungen

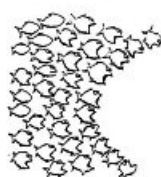
wie zum Beispiel: besseres Entgelt und Ausbildungsvergütungen, Arbeitszeit und Urlaub zu kämpfen. Mitglieder unterstützen sich gegenseitig, indem der Mitgliedsbeitrag in die Streikkasse eingezahlt wird oder für kostenlosen Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht zur Verfügung steht. Bei Freizeitunfällen wird ein Krankenhaustagegeld ge-

zahlt. Bei Fragen rund um das Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis stehen neben dem Betriebsrat auch die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Osnabrück mit Rat und Tat zur Seite.

Wozu also Gewerkschaften? ...allein machen sie Dich ein! Zur Begrüßung erhalten alle »Neuen« von der IG Metall eine Begrüßungsmappe mit nützlichen Informationen zum Berufsstart. Wer bis Ende des Jahres Mitglied wird, bekommt zusätzlich einen Bluetooth Speaker als Dankeschön. ■

Wozu Gewerkschaften?

...allein machen sie dich ein!



MITGLIEDSBEITRÄGE

Beitragsanpassung

■ Die Mitgliedsbeiträge in der Holz- und Kunststoffindustrie werden zum 1. September um 3 Prozent angepasst.

TERMINE

Arbeitskreis Senioren

■ **7. Oktober, 15.30 Uhr**
Thema: Armut und Reichtum, Referent: Manfred Flore. Die Veranstaltung findet in der Gaststätte »Zum Schreiberstübchen« am Bröckerweg 55 in Osnabrück statt.

Impressum

IG Metall Osnabrück
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38-0
Fax 0541 338 38-1124
E-Mail: osnabrueck@igmetall.de
Internet:
igmetall-osnabrueck.de
Redaktion:
Peter Spiekermann (verantwortlich),
Stephan Soldanski,
Jacqueline Wamhoff

Busse ab OSNABRÜCK !!!

JUGENDAKTIONSTAG KÖLN

27. SEPTEMBER

All inklusive

Ticket

(Busfahrt, Lunchpaket, T-Shirt und Konzerte)

10 €

BILDUNG. MACHT. ZUKUNFT.

LAUT & STARK FÜR BESSERE BILDUNG

Tickets bei der IG Metall Osnabrück. Reservierung per Anruf/Email möglich.

Der OJA Osnabrück

Die IG Metall Jugend in Osnabrück stellt sich vor.

OJA – was bedeutet das?

Die Abkürzung OJA steht für den Ortsjugendausschuss. Hier treffen sich regelmäßig junge Metallerrinnen und Metallerr bis 27 Jahre. Willkommen ist jede und jeder, ob JAVi, Azubi, Schüler, (dual)-Studierende oder schon ausgebildete.

Was passiert beim OJA?

Bei unseren Treffen tauschen wir uns über Probleme im Betrieb, in der Berufsschule, der Uni und

Fachhochschule aus. Auch politisch aktuelle Themen stehen mal auf der Tagesordnung. Gemeinsam wird nach Lösungen und Strategien gesucht, um Dinge zu verbessern. Der Spaß kommt dabei natürlich auch nicht zu kurz, so entstehen auch Aktionen aus diesem Gremium heraus.

Welche Aktionen sind denn in diesem Jahr noch geplant?

Zunächst steht der bundesweite

Aktionstag in Köln an. Im Oktober der Azubi-Cup und die Jugendkulturtag. Zu Nikolaus wird es traditionell wieder eine Aktion in der Innenstadt geben. Also viel zu erleben und mitzumachen.

Wann findet der nächste OJA statt?

Der nächste Termin ist am 9. September. Sonst treffen wir uns jeden ersten Dienstag im Monat um 18 Uhr im Gewerkschaftshaus. ■

TERMINE

- **11. September, 17 Uhr**
Nächste Sitzung des OJA (Ortsjugendausschusses) im Gewerkschaftshaus SZ
- **27. September**
Aktionstag in Köln; Abfahrt der Busse aus SZ siehe unten
- **24. November, 17 Uhr**
Empfang der neuen JAVis im Gewerkschaftshaus SZ

IN KÜRZE

Erleben oder verpassen?

Am **27. September** fahren wir gemeinsam nach Köln zum Aktionstag unter dem Motto:



Wir gehen mit jungen Metallern aus ganz Deutschland auf die Straße, um laut und stark für bessere Bildung und Weiterbildung zu demonstrieren. Im Anschluss an die **Demo** wird ein großes **Festival** in der Lanxess-Arena stattfinden. Hier werden Irie Révoltés, Bosse und Marteria für richtig Stimmung sorgen. Sei dabei und sicher Dir jetzt noch schnell für **10 Euro Dein Ticket** bei den JAVis im



Betrieb oder bei der IG Metall. Das Aktionstags-Ticket beinhaltet den Bustransfer nach Köln, die Teilnahme am Aktionstag inklusive Rahmenprogramm und das Abschlusskonzert in der Lanxess-Arena.

Die Busse fahren jeweils um 6.30 Uhr am Tor 1 der Salzgitter Flachstahl, am Rathaus in Lebenstedt und auf dem VW Parkplatz ab. ■

Naziaufmarsch? Nicht mit uns!

JUGEND IN AKTION

Am 2. August hatten Neonazis erneut einen so genannten »Trauermarsch« in Bad Nenndorf angekündigt. Über 1000 Gewerkschafterinnen, Gewerkschafter, Antifaschistinnen und Antifaschisten demonstrierten gegen den Aufmarsch.

Die IG Metall Jugend der Verwaltungsstellen Salzgitter-Peine und Braunschweig war mit 40 Teilnehmenden in Bad Nenndorf dabei, um dem Aufmarsch entschlossen entgegenzutreten. Als IG Metall Jugend stehen wir für eine weltoffene, demokratische und solidarische Gesellschaft!

Seit 2006 versuchen Neonazis mit so genannten »Trauermärschen« das Winklerbad in Bad Nenndorf zu einer Nazi-Kultstätte zu machen. Das Winklerbad ist ein ehemaliges Badezentrum, das in den Nachkriegsjahren vom Britischen Geheimdienst als Verhörzentrum genutzt wurde. In diesem wurden hochrangige SS-Funktionäre interniert und es kam zu schweren Übergriffen auf die Häftlinge. Neonazis aus ganz Deutschland nutzen die Verfeh-



Die jungen Metallerrinnen und Metaller in Bad Nenndorf. Im Hintergrund zu sehen: hohe Polizeipräsenz in der ganzen Stadt – rund 2200 Beamte im Einsatz...

lungen britischer Behörden, um deutsche Kriegsschuld grundsätzlich zu leugnen. Unter dem Deckmantel der »Trauer« halten sie seit nun acht Jahren ihren »Trauermarsch« ab und drohen solange

wieder zu kommen, bis das Winklerbad in ein Foltermuseum umgebaut worden ist. Bei diesen Aufmärschen werden unter anderem immer wieder Hitlergrüße gezeigt. ■

Demokratie endet nicht am Werkstor – JAV Wahl 2014

Auch in den Betrieben unserer Verwaltungsstelle werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) neu gewählt – insgesamt 14 Gremien.



Im Herbst ist es wieder soweit: Bundesweit wählen tausende Auszubildende, dual Studierende und junge Beschäftigte ihre JAV. Auch hier in Salzgitter und Peine könnt Ihr eure Stimme für den JAVi Eures Vertrauens abgeben.

»Die Wahl ist wichtig. Denn hier entscheidest Du gemeinsam mit Deinen Kolleginnen und Kollegen, wer in den nächsten zwei Jahren Deine Interessen gegenüber dem Arbeitgeber vertritt, sich für Deine Rechte stark macht und Dein Ansprechpartner bei

Problemen im Betrieb ist«, erläutert Stefanie Hampe, zuständig für die Jugendarbeit in der IG Metall Salzgitter-Peine.

Eine starke JAV braucht starke Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Auch Du hast die Chance, Dich für die Interessen der Jugendlichen und Auszubildenden

bei Dir im Betrieb stark zu machen. Wer also selbst für die Jugend- und Auszubildendenvertretung kandidieren möchte, erhält alle wichtigen Infos bei der bestehenden JAV, beim Betriebsrat oder der IG Metall. ■



Unsere Jugendsekretärin: Steffi Hampe

Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzerstr. 33
38226 Salzgitter
Telefon 05341/88 44-0
Fax 05341/88 44-20
E-Mail:
Salzgitter-peine@igmetall.de

Internet:
igmetall-salgitter-peine.de
Redaktion:
Wolfgang Räsche
(verantwortlich),
Ina Biethan

Frischer Geist weht in neuer Halle

IHK SAGT: TOP-AUSBILDUNG BEI KSB

Die Belegschaft bei KSB – dem größten Betrieb im gewerblich-technischen Bereich in Halle – soll sich verjüngen. Dafür lassen sich Management, Betriebsrat und Jugendvertretung eine Menge einfallen: eine nagelneue Ausbildungshalle und die tarifvertragliche Verpflichtung, alle 45 Azubis nach der Lehre zu übernehmen, gehören dazu.

Eine helles, freundliches Ausbildungszentrum ganz in blau und grau, mit gelben Farbtupfern, Sechseckische mit Schraubstöcken und Fächern für Werkzeuge, die Blickkontakt und Austausch ermöglichen, zwei CNC-Maschinen neuester Bauart. »Unsere schicke Halle, vor zwei Jahren eingeweiht, ist sichtbarer Ausdruck für den Geist der Berufsausbildung bei KSB«, freut sich Ausbil-

der Frank Mittelstaedt. »Denn wir legen nicht nur Wert auf gute Fachleute, sondern auch auf Persönlichkeiten mit Sozialkompetenz, die zuverlässig, verantwortungsbewusst und teamfähig sind und über den Tellerrand schauen.« In Betriebsrat und JAV hat er dabei starke Partner. So schließt sich alljährlich dem Sommercamp der IG Metall ein firmenorganisiertes Startseminar in der ersten Ausbildungswoche in Schierke an, in dem sowohl der Wertekanon des Betriebes vermittelt wird als auch Jugendvertreter ihr Wirken darlegen können. Letzteres ist in diesem Jahr besonders wichtig, finden doch im Herbst JAV-Wahlen statt. Neue Kandidaten für diese betriebliche Interessenvertretung der Jugend werden gesucht. Betriebsrat Holger Thomae hat ein Auge darauf, das alles gut funktioniert: »Wir unterstützen die Organisation der JAV-Wahlen und leiten die Jugendlichen mit sanftem Druck dahin, dass die Kandidatenfindung gelingt«, sagt er. »Unsere JAV ist sehr rege und im Ernstfall weiß sie, dass sie mit allen Fragen zu uns kommen



Sechseckige Werkbänke fördern den Austausch: Frank Mittelstaedt, Danny Günther und Holger Thomae (v. li) stehen Probe.

kann.« Danny Günther, Industriemechaniker im 4. Lehrjahr und selbstbewusstes (»Ersatz«)-JAV-Mitglied« schmunzelt: »Mir hat die JAV-Tätigkeit bisher viel Spaß gemacht. Ich habe Sportveranstaltungen und Jugendversammlungen mit vorbereitet und so manchem Azubi bei einem Problem helfen können«, sagt er. Gerade wird eine große Idee ihrer JAV in die Wege geleitet – der Azubi-Austausch mit anderen Ausbildungsstandorten von KSB. »Eine super Idee«, lobt Holger Thomae, »und ein wichtiger Schritt in Richtung flexible Arbeitswelt.« ■



Fotos: Jutta Donat

Nicht nur Robotertechnik, sondern auch der gute alte Messschieber kommt zum Einsatz ... Ausbilder Frank Mittelstaedt (li.) »prüft« den angehenden Industriemechaniker.

TERMINE

Tag der offenen Tür

■ Samstag, 13. September, 10 bis 14 Uhr

Alle Kolleginnen und Kollegen sind herzlich in unsere schmuck renovierte Verwaltungsstelle im Böllberger Weg 26 eingeladen! Neben Einblicken in die Büros und einer Galerievernissage von IG Metall und IG BAU versorgen wir Euch mit aktuellen Infos, so zu aktuellen Tarifabschlüssen und zur Metallrente. Auch für Speis und Trank sowie Unterhaltung ist gesorgt.

Impressum

IG Metall Halle-Dessau

■ Büro Halle
Böllberger Weg 26
06110 Halle
Telefon 0345 135 89-0

■ Büro Dessau
Grenzstraße 5
06849 Dessau-Roßlau
Telefon 0340 87 14-0
E-Mail:

halle-dessau@igmetall.de

Internet:

● halle-dessau.igmetall.de

Redaktion:

Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat

20 neue Betriebsräte in vier Erstwahlbetrieben

+++ Liveticker mit Neuigkeiten aus den Betrieben der Region +++ Auf einen Blick +++

+++ Neuer Tarifvertrag: SAG GmbH – Service- und Systemlieferant für Energie-Infrastruktur – mit 75 Beschäftigten in Sachsen-Anhalt hat ab sofort einen IG Metall-Tarifvertrag. +++

+++ Aluwerk Hettstedt – erster Zwischenerfolg bei Tarifverhandlungen: 2,2 Prozent Entgelterhöhung. Wir bleiben dran: Wir wollen einen Tarifvertrag! +++

+++ Im Juli gab es in vier Betrie-

ben Betriebsratserstwahlen. Wir bedanken uns bei allen Kandidatinnen und Kandidaten und beglückwünschen die 20 neu gewählten Betriebsräte. +++

+++ 200 Beschäftigte der Annaburger Nutzfahrzeug GmbH wählten im Juli erstmals einen Betriebsrat mit einer Wahlbeteiligung über 80 Prozent. +++

+++ Betriebsrat der ISS Personalservice GmbH erzielt Erfolge bei

Eingruppierung und Branchenzuschlägen. +++

+++ Erster Betriebsrat bei IMO Bildung und Vermittlung in Merseburg/Frankleben gewählt. +++

+++ IG Metall und GBR (Gesamtbetriebsrat) leiten Betriebsratserstwahlen bei Behr Thermotronik in Berga (Kyffhäuser) ein. Hier arbeiten 139 Beschäftigte. +++

Solidarität für Mitbestimmung bei Enercon

EXKLUSIV
IM
INTERVIEW

Unser Interview mit Nils-Holger Böttger, Betriebsratsvorsitzender bei der Magdeburger Enercon-Tochter WEA Service Ost, handelt von einer deutschlandweiten Solidaritätsaktion unter dem Motto »Betroffen ist einer, gemeint sind alle!«



Nur ein Beispiel: Solidaritätsaktion der IG Metall Schwäbisch Gmünd

Hallo Nils-Holger, was ist passiert, dass es plötzlich soviel Unterstützung und Solidarität für Deine Person gibt?

Nils-Holger Böttger: Ich bin Betriebsratsvorsitzender der WEA Service Ost. Unser Betriebsrat wurde erst im November 2013 gewählt. In meiner Funktion habe ich mich für Leiharbeiter eingesetzt, die sich an den Betriebsrat gewandt hatten, weil sie am Wochenende unbezahlte Schulungen absolvieren sollten. Daraufhin habe ich eine Ermahnung bekommen, ich hätte meine betriebsverfassungsrechtlichen Kompetenzen überschritten. Am Tage dieser Ermahnung habe ich die WEA Service Ost für ihr Vorgehen in schriftlicher Form kritisiert. Daraufhin gab es dann den Antrag auf eine außerordentliche fristlose

Kündigung an unseren Betriebsrat, der natürlich einstimmig abgelehnt hat. Daraufhin hat der Arbeitgeber ein Beschlussverfahren beim Arbeitsgericht eingeleitet, um sich die Zustimmung des Betriebsrates ersetzen zu lassen.

Wie ging es dann weiter?

Nils-Holger Böttger: Unser Betriebsrat sammelt nun Unterschriften bei der Belegschaft. Die IG Metall hat die Kampagne »Betroffen ist einer, gemeint sind alle« gestartet. Unterschriften in vielen Betrieben werden gesammelt und zahlreiche Betriebsratsgremien senden Briefe an Enercon, um die Verstöße gegen die Mitbestimmung zu verurteilen. Je länger die mitbestimmungsfeindliche Politik von Enercon anhält, umso größer ist die Aufmerksamkeit und Ablehnung, die dieses Vorgehen von Enercon nach sich zieht.

Woher kommen die Solidaritätsbekundungen?

Nils-Holger Böttger: Aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland. So haben uns Kollegen der UNIA aus der Schweiz eine Unterschriftenliste gegen das Mobbing von engagierten Kollegen und Betriebsräten durch die Enercon-Geschäftsführung zugeschickt.



Im Interview: Nils-Holger Böttger

Auch aus dem Süden Deutschlands erreichte uns Unterstützung. So zeigt die IG Metall Schwäbisch Gmünd mit einem Foto ihre solidarische Haltung. Auch der Betriebsrat von VW hat über 3000 Unterschriften gegen das Vorgehen von Enercon gesammelt. Bei den Solidaritätsbekundungen geht es nicht nur um meine Person, sondern um die grundsätzliche Verhaltensweise der Geschäftsleitung von Enercon. Alle sind sich einig: Der Angriff gegen meine Person ist ein Angriff gegen die Mitbestimmung bei Enercon.

Wir danken Dir für Dein Engagement bei Enercon und wünschen Dir alles Gute! ■

Auf unserem Blog windstaerke13.info kann man sich die Unterschriftenliste runterladen, um sich solidarisch zu erklären.

ALLES GUTE

Wir gratulieren zum Geburtstag im September

■ **99 Jahre** Friedrich Lieske
■ **95 Jahre** Werner Crackau, Walter Pape
■ **93 Jahre** Anni Steinäcker
■ **91 Jahre** Ursula Nieter
■ **90 Jahre** Johanna Buchholz, Irmgard Gröbe
■ **89 Jahre** Werner Kaufmann.
■ **88 Jahre** Gertrud Eichler, Artur Penno, Günter Kall
■ **87 Jahre** Ruth Ruffert, Paul Boehm, Horst Großmann, Walter Weise, Karl-Heinz Pich, Hans Rabenalt
■ **86 Jahre** Erich Koch, Günter Bien, Gottfried Haase, Gerhard Köhler, Doris Thierkopf
■ **85 Jahre** Sigurd Bage, Rudolf Gogolok
■ **80 Jahre** Herbert Fuhrmann, Wilfried Rosemeier, Hans-Otto Heyer, Bodo Baltzer, Adolf Zapf, Klaus Dorsch, Manfred Flaake, Günter Haraschta, Marianne Nieter, Friedrich Kiel, Hermann Rauschenbach, Paul Wölfer, Paul Backhaus
■ **75 Jahre** Hildegard Schulz, Helga Freist, Hermann Schröter, Wolfgang Eschberger, Richard Wagner, Wolfgang Weidner, Horst Bußmann, Ilse Lerche, Georg Scholz, Reiner Banse, Klaus Moye, Kurt Windelband, Claus Angerstein, Herbert Jaffke, Horst Sapor, Manfred Schier, Heribert Karpe, Manfred John, Alfred Heiland, Karin Fischer, Heidi Stöber, Walter Früchtel, Klaus Koch, Christa Bartels, Ingrid Hoffmann, Christa Haberland, Hartmut Pietzschner, Hannelore Klein, Joachim Häusler
■ **70 Jahre** Wolfgang Brumby, Bernd Gellert, Reiner Felgenhauer, Erich Gruhn, Hans-Joachim Gatz, Bernd-Kurt Schröder, Peter Dziuba, Elke Wendrowitzki, Bernd-Jürgen Wöhler, Udo Mehlich, Werner Czaderna, Burckhard Dienemann, Klaus-Peter Hoffmann, Christa Wolter, Willibald Tschischka, Manfred Ranzau, Jürgen Weidner, Bernd Groepler, Klaus Proksch, Jürgen Heyer, Gerhard Hase, Hubert Riedl, Werner Arnds, Helmut Schiedewitz, Gunter Grimpe, Ulrich Rohde, Klaus Aebi, Heide-Rose Limpert, Dieter Droese

Impressum

IG Metall
Magdeburg-Schönebeck
Ernst Reuter-Allee 39 (City Carré)
39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0
Fax 0391 532 93-40
E-Mail: magdeburg-schoenebeck@igmetall.de

Internet:
► magdeburg.igmetall.de
Redaktion:
Detlev Kiel (verantwortlich)